

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27

Nr. 77.

Freitag den 1. April



Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodent und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

: Aufmerksame Bedienung !

6235

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toilettenschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämmen,
Crystallspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten

Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Die ihrer Reinheit und ihres lieblichen Aroma's
wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt
gewordenen **Thee's der großen Canton-
Thee-Gesellschaft (London & Hamburg)**
sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im
**General-Depot F. Urban & Co., Lang-
gasse 11,** sowie in der Niederlage **M. Foreit,
Saunusstraße 7,** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Dosen und
in ganzen Kisten abgegeben. 6720

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15, 5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 $\frac{1}{2}$ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

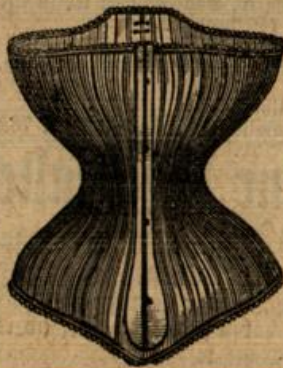
Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Bei Unterzeichnetem werden auch Herren-
kleider chemisch gewaschen und reparirt.

**Friedr. Speth, Herrenkleidermacher,
37 Messergasse 37.**

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.



Große Auswahl
in ächt
**Pariser
Corsetten.**

Julius Heymann,
32 Langgasse, Langgasse 32,
im "Adler". 5068

Kisten zur Frankf. Pferdeverloosung in Edm.
Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 314



Kaffee-Specialität

VON

Wittwe Hassan.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich — dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Abnehmer Wiesbadens entgegenzukommen — am 1. April cr. eine Niederlage meiner sehr beliebten **gebrannten Kaffeesorten** zum Preise von Mk. 1.60, Mk. 1.80 und Mk. 2.— per $\frac{1}{2}$ Kilo netto bei den Herren

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51,

errichtet habe.

Indem ich freundlichst zu einem Versuch meiner Kaffee's einlade, zeichne ich

Achtungsvoll

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.

7612

Bekanntmachung.

Die am 21., 23. und 30. März c. in den Staatswaldungen hiesiger Oberförsterei abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden.

Forsthaus Chausseehaus, den 31. März 1881.

Der Oberförster.
Eulner.

286

Bekanntmachung.

Samstag den 2. April Vormittags 9 Uhr wird die Versteigerung im Laden des Herrn J. Fuchs, Schwalbacherstraße 19a, fortgesetzt und kommen zum Ausgebot:

Alle Arten Spezereiwaaren, Salatöl in Flaschen, Rothwein, 1 Ladeneinrichtung, 1 stehende Wand von zehnschuhigen Borden, 1 Kaffeebrenner, 1 Schrotleier, 1 Gefindebett zc. zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Notizen.

Heute Freitag den 1. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, einer Nähmaschine, Küchengeräthen zc., in dem Hause große Burgstraße 10, 3. Etage. (S. Tagbl. 76.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung eines Mobiliars aus 15 Zimmern, Hausgeräthen zc., in der Villa Roma, Gartenstraße 10 dahier. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Oberjessbacher Gemeindevald Distrikt Saustieg. (S. Tagbl. 76.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines fetten Bullen, bei dem Bullenstallgebäude. (S. L. 76.)



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische je nach Größe von 30 Pfg. an, Cablian im Ausschnitt 70 Pfg., ferner sehr schöne Seezungen, Steinbutt, Bander, alle gangbaren Flußfische, besonders Hechte (billigst), Rheinsalm, Bratbüdinge zc.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Zu kaufen gesucht eine eiserne Gartenthüre, etwa 6 bis 8 Fuß hoch, Kapellenstraße 21.

7588

Grösstes Lager aller Arten

Stroh-Hüte.

Damen- und Mädchen-Hüte
von 33 Pfg. anfangend,
Herrn- und Knaben-Hüte von
50 Pfg. anfangend,
grösste Auswahl, billigste
Preise,

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

empfiehlt
7381

Für Briefmarkensammler!

200 verschiedene ächte Marken, z. B.: Persien, S. Salvador, Nicaragua, Honduras, Bulgarien, Bosnien, Türkei, Japan, Goldküste, S. Leone, Barbados, China, Peru, Argentinien, Chili, Queensland etc. etc. nur Mk. 2; 30 verschiedene Spanien Mk. 1; 25 verschiedene Thurn & Taxis Mk. 1; 10 verschiedene Victoria 80 Pfg.; 20 verschiedene Helgoland Mk. 2; 26 verschiedene Türkei Mk. 3. Deutsche Marken nehme in Zahlung.

M. Seligmann, Frankfurt a. M.,

7591

Allerheiligenstraße 42.

Neue

Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt
7645

A. Schirg, Agl. Hoflieferant,
Delicatessen-Handlung, Schillerplatz.

Nichtblühende Frühkartoffeln sind zu haben Emserstraße 36 bei Jacob Hecker.

7639

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft Römerberg 24** übernommen habe und halte ein vorzügliches **Glas Lagerbier** aus der Brauerei von H. A. Bender bestens empfohlen.
Hochachtend
7623

Gustav Schnädter.

Meine gebrannten Kaffee's

eigner Brennerei, wöchentlich mehrmals frisch, bringe in folgenden Sorten in empfehlende Erinnerung:

1) Santos	per Pfd. Mt.	1.—
2) Campinos	" " "	1.10
3) Guatemala	" " "	1.20
4) Java, grün, kräftig	" " "	1.30
5) Honduras, fein	" " "	1.40
6) Ceylon-Plant. und Honduras	" " "	1.50
7) do. (kräftig) und gelb Java	" " "	1.60
8) fein Ceylon und Preanger	" " "	1.70
9) " " Menado	" " "	1.80
10) " " braun Java	" " "	2.—

Aus meinem **Rob-Kaffee-Lager** empfehle noch als besonders preiswerth: **Java-Triage** per Pfd. 75 Pfg., **Ceylon-Triage** per Pfd. 95 Pfg., **Campinos**, grün, belesen, Mt. 1, **Honduros**, fein, Mt. 1.20, **Ceylon-Plantation**, tiefgrün, sehr kräftig und fein, Mt. 1.30, **Ceylon-Plantation**, großbohlig, Mt. 1.40, 1.45, 1.50 und 1.60, **Java-Perl** Mt. 1.40, **Ceylon-Perl** Mt. 1.50 und 1.60, **gelben Preanger**, feinschmeckend, zu Mt. 1.30, 1.40 und 1.50, **braun Java** Mt. 1.60 und 1.70. Bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pfg. billiger.

7618 **P. Freihen**, Friedrichstraße 28.

Stets frisch gebr. Kaffee.

Stets frisch gebrannte, reinschmeckende **Kaffee's** von 1 Mt. 10 Pf. an bis zu den feinsten, rohe von 90 Pf. an bis 1 Mt. 60 Pf., sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

7580

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Wellrichstraße.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Lebende, frische **Salme** per Pfd. 2 Mt., im Ausschnitt 2 Mt. 60 Pfg., sowie frische, große **Fluß-Bander**, lebende **Hechte** per Pfund 1 Mt., **Karpfen** per Pfd. 90 Pfg., große **Barische**, **Steinbutt** per Pfd. 1 Mt. 50 Pf., **Seezungen** per Pfd. 1 Mt. 50 Pf., sowie prachtvolle **Labiau** und **Schellfische** empfiehlt
7550

A. Prein.

Verloren wurde ein **Georgsthaler**. Abzugeben Bierstadtstraße 2.
7584

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Als Verkäuferin

sucht ein junges Mädchen, welches 9 Jahre in einem Herrnhut-, Schirm- und Galanteriewaaren-Geschäfte gewesen ist und langjährige Zeugnisse besitzt, Stelle, gleichviel welcher Branche. Eintritt kann sogleich erfolgen. Offerten unter **H. M. 188** an die Expedition erbeten.
7652

Mehrere junge Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**.
7656

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Saalgasse 28.
7659

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 7661

Ein solides Mädchen mit guten Empfehlungen, welches nähen und bügeln versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Marktstraße 29.
7662

Ein solides Mädchen von auswärts sucht sofort eine Stelle. Näheres Saalgasse 6, Hinterhaus.
7658

Ein gebildetes Mädchen, das etwas bügeln und perfekt Kleider machen kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.
7660

Ein gew. Hotel-Zimmermädchen mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen sucht Stelle d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 7662

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle als **Mädchen allein**. Näh. Saalgasse 34.
7665

Ein junges Ehepaar ohne Kinder (aus Bayern) wünschen Stellung bei einer Herrschaft, der Mann als Portier oder sonstige Beschäftigung, auch zur Bedienung eines kranken Herrn oder Dame. Näh. durch **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 7664

Ein tüchtiger **Koch** mit 3-jährigem Zeugnis sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 10 im 3. Stock.
7669

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende Restaurationsköchin, eine tüchtige Beiköchin, Kaffeeköchinnen, perfekte Hotelföchinnen, Hausmädchen zum Fremdenbedienen und Küchenmädchen für Hotels gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**.
7656

Gesucht: 4 feinebürgerliche Köchinnen, 1 angehende Jungfer, Mädchen als allein, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Büffetmädchen d. Fr. **Birek**, große Burgstr. 10.
7668

Gesucht: Gute Köchinnen, Haushälterinnen, Bonnen, und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.
7667

Gesucht: 2 Herrschaftsköchinnen, 3 Bonnen, 2 feinere Stubenmädchen, Mädchen für allein, 2 Küchen- und 1 Kinder- mädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29.
7661

Gesucht: Eine französische Bonne zu 3 Kindern, mehrere Hotelzimmermädchen nach außerhalb, sowie ein feines Stubenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15**.
7656

Ein einfaches, fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 39, Parterre rechts.
7670

Gesucht ein Herrschaftsdiener, der Gartenarbeit versteht; nur mit gutem Zeugnis Versöhene mögen sich melden bei

Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 7667
Ein flotter, junger **Hausbursche** gesucht Louisenstraße 20 im Laden.
7654

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zum 1. October

sucht eine Familie von 2 Personen eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Offerten mit Preisangabe unter C. E. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten.
7636

Angebote:

Dothheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten.

Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Roepke. 7657
Nicolassstraße 6 ist eine möbl. Frontspitze zu verm. 7621

Schwalbacherstraße 10, nahe der Rheinstraße, im 2. Stock 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli, auch Juni zu verm. 7633

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Von unseren

Einkaufsreisen in Paris

und den

hauptsächlichen Fabrikplätzen Deutschlands und Frankreichs

zurückgekehrt, beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Neuheiten** für diese Saison anzuzeigen und erlauben uns zugleich, die Aufmerksamkeit der geehrten Damen auf folgende Reihe von ausserordentlich billigen Artikeln zu lenken:

- 1) **Valencienne-Spitzen**, platt 4 Ctm. breit, das Neueste zu Kleiderbesatz, per Meter 20 Pfg.
- 2) Eine Parthie feiner **Breton- und Languedoc-Spitzen**, in crème und auch in weiss, circa 4 Ctm. breit, per Meter 25 Pfg. und 30 Pfg.
- 3) Eine Parthie **ächtleinene Torchon-Spitzen** für Lingerie per Stück à 10 Meter 1 Mark.
- 4) Eine Parthie **ächtleinene Torchon-Spitzen**, prachtvolle Qualität, 4—5 Ctm. breit, 25—40 Pfg.
- 5) Schwarze, reinseidene, **spanische Spitzen**, 5—7 Ctm. breit, 60 Pfg. bis 1 Mark per Meter.
- 6) Schwarzseidene **Chantilly-Spitzen**, 5—6 Ctm. breit, per Meter 50 bis 75 Pfg.
- 7) Feinen, glatten, **weissen Seidentüll** per Meter (in doppelter Breite) 60 Pfg.
- 8) **Tull-Niniche** zu Schleier, vorrätig in weiss, weiss mit schwarz, crème und in schwarz, der Schleier 70 Pfg. Schwarzer, getupfter **Chenillentüll** der Schleier 50 Pfg.
- 9) **Spanische Spitzenfichus** in ächter Qualität, dreieckig, in weiss und in crème vorrätig, per Stück 6 Mark 50 Pfg.
- 10) **Spanische Spitzenfichus** in ächter Qualität, dreieckig, in schwarz, weiss und auch in crème, sehr gross, per Stück 10 Mark.
- 11) **Tull-Fichus** in crème, mit feinen Vermicelle-Spitzen besetzt, per Stück 3 Mark.
- 12) **Tull-Echarpes**, mit guten Languedoc-Spitzen besetzt, per Stück 1 Mark.
- 13) Aechte, grosse, weisse **Amazonen-Straussfedern**, 35—50 Ctm. lang, 7, 8 und 9 Mark per Stück.
- 14) Kleine, crème und vicille or-**Straussfedern** per Stück 1 Mark.
- 15) **Blumenbouquets** zu Hutverzierungen per Stück 80 Pfg.
- 16) Grosse, feine **Pariser Blumenguirlanden** 1 Mark 50 Pfg. bis 2 Mark.
- 17) Feine **Rosenpiquets**, bestehend aus 3 feinen Rosen mit Blättern, per Stück 65 Pfg.
- 18) **Guipure-Spitzenkragen** für Kinder per Stück 25 Pfg.
- 19) **Balayeuse**, 12 Ctm. breit, mit gewöhnlicher Spitze besetzt, 25 Pfg. per Meter.
- 20) **Balayeuse**, 12 Ctm. breit, mit guter, solider Spitze besetzt, per Meter 40 und 50 Pfg. **Rüschen**, in crème und in weiss vorrätig, per Carton à 10 Meter 1 Mark 50 Pfg.
- 21) Fertige weisse **Spitzenschleifen** zum Anstecken, elegant im Carton arrangirt, per Stück 80 Pf., feinere Sachen 1 Mark 20 Pfg. bis 2 Mark 50 Pfg.
- 22) Feine, farbige **Perlmutterknöpfe**, zu allen Kleidern passend, per Dutzend 60 Pfg.
- 23) Dunkelgraue und beige **Perlmutterknöpfe** per Dutzend 30 bis 50 Pfg.
- 24) Schwarzer, französischer **Grosgrains** von C. J. Bonnet in Lyon (Garantie für dessen Güte und Haltbarkeit), 60 Ctm. breit, 4 Mark 50 Pfg. per Meter.
- 25) Schwarzer **Paletot-Seidensamt**, Breite 72 Ctm., I. Qualität, per Meter 12 Mark.
- 26) Façonirte **Seidenstoffe** zu Kleiderbesatz, in allen Farbenzusammenstellungen, per Meter 3 Mark 40 Pfg.

Schliesslich empfehlen wir unser grosses Lager in **Seiden- und Sammtbändern, Tülle, Crêpes, Rüschen, Passementrien und Fransen**, schwarzen und farbigen **Atlassen** in 400 Schattirungen zum Ausgarniren.

Preise sämmtlicher Artikel sind äusserst billig, aber fest.

J. Hirsch Söhne,

7 Webergasse 7.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 1. April:

Fünfte Hauptversammlung

im Saale des Victoria-Hotels.

PROGRAMM.

- 1) **Nonett** von Spohr.
Herr Musik-Director Rebleck und die Herren Kammermusiker Knotte, Hertel, Eckel, Schachtzabel, Bock, Krahner, Wohlgaandt, Böhlmann.
- 2) **Gesang**: Arie aus der „Zauberflöte“ von Mozart.
Fräulein Minna Tiedemann, Concertsängerin aus Frankfurt a. M.
- 3) **Violin-Concert** in Form einer Gesangsscene von Spohr.
Herr Musik-Director Rebleck.
- 4) **Quintett**, op. 16, von Beethoven, für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn.
Fräulein Lilly Oswald aus Frankfurt und die Herren Kammermusiker Bock, Krahner, Wohlgaandt, Böhlmann.
- 5) **Gesang**. Lieder: a. „Lass mich ruh'n“ von Jensen.
b. „Suleika“ von Fr. Schubert.
c. „Ihre Stimme“ von R. Schumann.
Fräulein Tiedemann.
- 6) **Pianoforte**: a. Polonaise von Chopin.
b. Ballade von Reinecke.
Fräulein Oswald.

Anfang 7 Uhr.

Sal-Eröffnung 6½ Uhr. Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel. 104

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und nach den neuesten Façons pünktlich besorgt.
Zur Räumung meines Lagers verkaufe bis zum 1. April eine Parthe Damen- und Kinderhüte von vergangener Sommerfaison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085 **Emilie Senff**, Webergasse 3.

Schwarze Seifen

in größter Auswahl wieder eingetroffen bei
7604 **A. F. Knefel**, Langgasse 45.

Eisshrant,

ein gebrauchter, mit Glasaufsatz, für eine Restauration passend, preiswürdig abzugeben. Näheres Grabenstraße 34. 7416

Männer-Gesangverein „Concordia“.

Heute Abend keine Probe; nächste Dienstag den 5. April. Der Vorstand. 260

Wiesbadener Musikverein.

Sonntag den 3. April cr. Abends 8 Uhr:
Letztes Winter-Concert.

Solisten-Abend und erstes Auftreten eines Gesang-Doppel-Quartetts des Vereins unter Leitung des kgl. Kammermusikers Herrn C. Hch. Meister im Saalbau Kerothal. Mitglieder frei. Nach Schluß des Concertes wird den verehrten Gästen eine angenehme Ueberraschung bereitet werden.
Wegen guter Getränke, Bier, Wein etc. ist mit dem Wirth das Nöthige verabredet.

7625

Der Vorstand.

Vielseitigen Wünschen meiner Schüler zufolge nächsten Sonntag

Ausflug nach Erbenheim

in das Gasthaus „zum Löwen“. 7616

Gemeinsamer Abmarsch: Nachmittags 2 Uhr von der engl. Kirche. P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.

Heute

den ganzen Tag Versteigerung in der Villa „Roma“, Gartenstraße 10, als:

Mahagoni-, Rußbaum- und Tannen-Möbel aus 15 Zimmern, Teppiche, Vorhänge, Betten, Glas, Porzellan, Christofle, eine vollständige Kücheneinrichtung etc. etc.

Um 9½ Uhr wird die Auction mit Kleinigkeiten begonnen und werden die Möbel von präcis 10½ Uhr an ausgebaut.

Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung.

Ferd. Müller,

346

Auctionator.

Eine Parthe Paletots

von letzter Sommerfaison, für Knaben jeden Alters passend, verkaufe zu 7442

Selbstkostenpreisen.

Jean Martin, Schützenhoffstraße 1.

Wirthschafts-Eröffnung zum goldenen Roß in Frauenstein. Frankfurter Lagerbier

von **Gross & Oberländer**, „Brauerei Schwager“.
Vorzügliche Speisen und reine Weine.
Bahlreichem Besuche entgegensehend, zeichnet hochachtend
W. Klepper.

7647



Eier.



Täglich große, frische Pfälzer Eier sind fortwährend
zu billigstem Preis zu beziehen en gros & en detail auf
dem Markt bei

P. Scheurer,
am Eingang des Kirchenwegs rechts, am Eckstand, und
W. Schneider,

7632

vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt.

Frish eingetroffen:
Rechter Rheinsalm, Turbot, Soles,
Schellfische und Merlaus

bei

7640

E. Grether,
10 Grabenstraße 10.

Prima Holländer Häringe

per Stück 6 Pfg. empfiehlt

7581

Chr. W. Bender,
Ecke der Wellriß- und Helenestraße.



Täglich
auf dem Markt am Stadt-
brunnen.

Sehr schöner Salm à Pfd. 2 Mk., lebende Rheinhechte,
Karpfen, Schleien, Aale, Zander, sowie Turbot,
Soles, Cabliau und ganz frische Schellfische empfiehlt
Krentzlin.

Weiß-, gemischtes und Kornbrot

von der Kupfermühle empfiehlt

7582

Chr. W. Bender,
Ecke der Wellriß- und Helenestraße.

Hand-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage Vor- und Nach-
mittags werden im Saale Nerostraße 11 folgende Möbel,
Betten u. aus freier Hand verkauft:

2 Garnituren, verschiedene Sopha's, Büffet, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Auszieh-, ovale,
edige und Zulegtische, Secretär, Cylinderbureau, feine
nußb. und tannene Betten, Kommoden, Console, Stühle,
Verticow, Spiegel, Bilder u.

Die Möbel befinden sich in gutem Zustande und werden zu
jedem nur annähernd annehmbaren Preise verkauft.

7655

H. Markloff.

Ein Doppelgewehr (Percussion) und ein Küchenschrank
mit Glasfenstern zu verkaufen Adolphstraße 5, II. 7589

Ein neuer, nußbaum-polirter Secretär ist zu verkaufen
Steingasse 3. 7635

Bitte! Armen Kindern (Mädchen), welche zu Oftern
confirmirt werden sollen, fehlen noch **Alei-**
dungsstücke. Man bittet dringend um eine **kleine Bei-**
stener. Näheres Expedition. 7101

Die Verkaufsstelle unseres garantirt reinen
Cacao-Pulvers, als das beste Präparat dieser
Art anerkannt worden, befindet sich für Wiesbaden bei Herrn
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.

J. & C. Blooker, Amsterdam,
3818 **Dampf-Chocoladen-Fabrik.**

Frische Schellfische

empfehl

7630

F. A. Müller,
Abelhaidestraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Amerikanische Tabake & Cigaretten

empfehl in reichster Auswahl

7603

A. F. Knefeli, Langgasse 45.



7525

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Bau- und Herdchloßerei befindet sich von heute
an nicht mehr Dohbeimerstraße 17, sondern in meinem neu
erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwal-
bacherstraße. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend,
bitte, auch dasselbe in meinem neuen Lokal mir zu Theil werden
zu lassen.

7627

G. Steiger, Schlossermeister.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit-
und Anzündeholz, Lohfuchen empfiehlt unter billigster
Berechnung **Gustav Kalb, Wellrißstraße 33. 15076**

Ein neuer **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen.
Näheres Marktstraße 3. 7651

Wollmatraxe, 3theilig, mit Polster
kaufen. Näheres Expedition. 7577

Ein dreiarmer **Gaslüster** von Goldbrunze
mit **Flaschenzug** für **50 Mk.** zu verkaufen
Abelhaidestraße 41. 2 Treppen rechts. 7642

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind
stets in meinem Geschäftslokale Marktstraße 1 sehr preiswürdig
zu haben. **Ant. Dochnahl. 5998**

Das **Gröttiren** und **Aufstreichen** der Fußböden besorgt
schön und billig **G. Appel, Saalgasse 5.**
Dasselbst ist stets fertiges **Bahnwachs** zu haben. 6798

Eine **Theke, 7' lang**, billig zu verkaufen Goldgasse 1. 7631

Buchs zu haben im „Reichsapfel“ zu Schiermeim. 7575

Ruhdung, ausgezeichnet, liefert farrenweise die
Kath'sche Milch-Anstalt. 7628

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Nischelsberge.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 1. April.

Gewerbe-Schule für Frauen und Töchter von Frau Rusette von Eymern. Beginn des neuen Cursus in allen weiblichen Handarbeiten, Buchführung und Malerei.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohlsheimerstraße 13.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Fünfte Hauptversammlung im Saale des „Victoria-Hotel“.

Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Damen.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. April.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Carorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) . . . Mozart.
2. Zum ersten Male: „Frühlingsklänge“, Concert-Ouverture . . . Alban Föhrster.
3. „Fee Mab“, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Roméo et Juliette“ . . . Berlioz.
4. Ouverture zu Shakespeare's „Julius Cäsar“ . . . Schumann.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 31. März.) Die drei heute zur Verhandlung anstehenden Sachen haben sämtlich ihren Grund in den Behauptungen entlassener Diensthöten. Es ist eine tief deprimierende Thatsache, daß mehr und mehr die Dienstverhältnisse vor dem Strafrichter ihren Abbruch finden, als Diebstahls- und Unterschlagungssachen einer, als Mißhandlungs- und Beleidigungssachen andererseits. Ein Mann aus Dieblich-Mosbach, dessen Tochter hier in Dienst stand, hat gegen deren Herrschaft Klage erhoben, weil das Mädchen von derselben mißhandelt und beschimpft worden sein soll. Es ergibt sich nun aus der Verhandlung hierfür kein Beweis und so wird der Privatkläger kostenfällig abgewiesen. — Bei einem hiesigen Materialisten fand ein Tagelöhner Beschäftigung, mußte aber schon nach 8 Tagen als untauglich entlassen werden. Dadurch, daß der Tagelöhner nun zunächst für 1 Monat, dann aber mindestens auf 14 Tage seinen Lohn verlangte, entstand ein Wortwechsel zwischen den Beteiligten, welcher nach den etwas confusen Angaben des Tagelöhners damit geendigt haben soll, daß sein Arbeitgeber ihn mit einer Copirpresse auf den Arm geschlagen und mit einem Glas geworfen haben soll. Wertwürdigerweise ist die Zeit jenes Streites auch bis auf den Monat nicht festzustellen. Der Beklagte widerredet die ganze Anschuldigung und will den Kläger einfach hinausgeworfen haben. Zum Glück für die Anklage aber bezeugt eine Stiefschwester des Klägers eidl, daß sie zufällig gerade an der Thüre des Beklagten gewesen und die Mißhandlung gesehen habe. Auf dieses Zeugnis hin muß die Anklage als bewiesen gelten und der Droquist wird zu 30 Mark Geldstrafe, sowie einer an den Kläger zu zahlenden Buße von 50 Mark verurteilt. — Eine hiesige Wittve wurde durch eine entlassene Dienstmagd darauf aufmerksam gemacht, daß deren Dienstherrin gelagt habe, drei ihrer — der Wittve — Kinder seien außer-eheliche. Da nun aber nicht festgestellt ist, ob die solchergestalt auf's Laufende gelezte Klägerin den Strafantrag rechtzeitig gestellt hat, wird die Klage kostenfällig abgewiesen. — Als Vorsitzender fungirte heute Herr Assessor Sintermann.

(Gerichtliches.) Der Erste Staatsanwalt Herr Moritz übernimmt von heute ab wieder die Leitung der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft. Der zur Aushilfe hierher committirte Gerichtsassessor Herr Wärmeling tritt wieder an die Königl. Staatsanwaltschaft in Münster zurück.

(Prüfung.) In der am Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rumpel aus Cassel stattgefundenen Maturitäts-Prüfung des hiesigen Königl. humanistischen Gymnasiums haben die 15 Abiturienten sämtlich bestanden.

(Lehrer-Verein.) Morgen Samstag Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schürmer“ die Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins statt. Tagesordnung: 1) Das Turnen der Mädchen nach Zweck und Methode; Referent Herr Lehrer A. H. Schmidt. 2) Mittheilung über verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

(Opfermann-Denkmal.) Wie wir hören, wird das Comité am nächsten Sonntag auf Grund eingezogener Skizzen über das zu errichtende Grabdenkmal für den verstorbenen Handelskammer-Secretär Julius Oppermann Beschluß fassen.

(Handels-Register.) Die Firma „Fanny Gerson“ ist an die bisherige Gesellschafterin Fräulein Julie Feist als künftige alleinige Inhaberin übergegangen. — Die Firma „Gebrüder Schmidt“ zu Dieblich ist an den seitherigen Gesellschafter Heinrich Carl Philipp Wilhelm Schmidt zu Dieblich übergegangen und wird von ihm unter der Firma „Heinrich Schmidt“ zu Dieblich fortbetrieben. — Die Firma „J. Pohl & Cie.“ zu Dieblich ist an den seitherigen Gesellschafter Weinbändler Jac. Pohl daselbst als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen. — Erlöschen ist die Firma „H. Schilke“ hier.

(Steckbrief.) Gegen die Dienstmagd Marie Amstus von Engenhahn, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Mords bezw. fahrlässiger Tödtung verhängt. Dieselbe soll in das hiesige Landgerichtsgefängnis abgeliefert werden.

(Verunglückt.) Bei einem Bauwesen im Nerothal verunglückte gestern Vormittag der Knecht Johann Schraub. Er kam unter eines der von ihm geführten Pferde und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes, der seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machte.

(Das amtliche Verzeichniß) der höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, führt u. A. folgende auf: Die Gymnasien zu Dillenburg, Hadamar, Montabaur, Weilburg, Wiesbaden, das Realgymnasium zu Wiesbaden, die höhere Bürgerschule zu Gms, Dieblich-Mosbach, Diez, Geisenheim, Limburg a. d. L., Oberlahnstein und die Realschule zu Wiesbaden. Provisorisch gestattet ist, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen den nachstehenden Lehranstalten: der Landwirthschaftsschule zu Weilburg, der Privat-Erziehungsanstalt von Dr. Kunkler und Dr. Burkart zu Dieblich und dem Erziehungsinstitut des Dr. Hildebrand (früher Hofmann) zu St. Goarshausen.

(Vacanz.) An der Realschule zu Erbach a. Rh. ist demnächst eine Lehrerstelle mit einem katholischen Lehrer und einem Gehalte von 1500 Mark anderweitig zu besetzen. Bewerber haben die Qualifikation zur Ertheilung des Unterrichts in Griechisch, Lateinisch und Englisch nachzuweisen. Anmeldungen sind baldmöglichst direct bei hiesiger Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, einzureichen.

(Berloosung.) Dem Internationalen Club zu Baden-Baden ist gestattet, zu denjenigen in fünf Klassen zerfallenden Auspielung von Gegenständen der Kunst, des Kunstgewerbes und der Industrie, sowie von edlen Pferden, welche derselbe bei Gelegenheit der diesjährigen Pfingstweier Rennen mit Genehmigung der Großh. Badischen Landesregierung zu veranstalten beabsichtigt, auch im diesseitigen Regierungsbezirk Loos zu vertreiben.

Kunst und Wissenschaft.

(Curhaus. — Vortrag.) Herr Rittershaus wird seine Vorlesung über das interessante Thema: „Geschichte und Wesen der Freimaurerei“ nunmehr den nächsten Montag (4. April) halten, nachdem seine Gesundheit wieder hergestellt ist.

(Wagner-Aufführungen in London.) Der Gedanke, einige der neuesten Opern Richard Wagner's im Original in London zur Darstellung zu bringen, hat nunmehr eine bestimmte Gestalt angenommen. Die Vorstellungen werden im Mai und Juni nächsten Jahres im Drury Lane Theatre stattfinden, und sind folgende drei Opern zur Aufführung bestimmt worden: „Tristan und Isolde“, „Die Meisterfinger von Nürnberg“ und „Beethoven's „Fidelio“. Um in jeder Hinsicht gediegene Aufführungen zu sichern, werden die bedeutendsten Sänger und Sängerinnen der deutschen Opernbühne engagirt werden und Herr Hans Richter wird die musikalische Leitung übernehmen.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (25. Sitzung vom 30. März.) Prääsident v. Söller eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Tische des Bundesrathes befinden sich v. Bötticher, Dr. Stephan, Bitter, der preussische Cultusminister und provisorische Minister des Innern v. Büttlamer. Im Laufe der Sitzung erscheint auch der Reichskanzler Fürst Bismarck. — Es werden zunächst auf Antrag der Petitions-Commission eine Anzahl von Petitionen für nicht geeignet zur Erörterung im Plenum erklärt. Die Petitionen einiger Winzervereine in Süddeutschland in Betreff der Besteuerung ausländischer Weintrauben werden auf Antrag der Petitions-Commission dem Reichskanzler zur Kenntnissnahme überwiesen. — Der Antrag der Abg. Grad, Dr. Karsten und v. Wedell-Matthow, den Reichskanzler zu ersuchen, die erforderlichen Maßregeln zu treffen, um einen billigeren und rascheren Bezug der Depeschen für Bitterungsberichte zum praktischen Gebrauche der Landwirthschaft und Industrie im Deutschen Reiche herbeizuführen, wird nach kurzer Discussion, in welcher Staatssecretär Dr. Stephan finanzielle Bedenken geltend macht, angenommen.

— Zur Verathung der Denkschrift über die Anordnungen, welche von der hamburgischen und der preussischen Regierung auf Grund des §. 28 des Sozialistengesetzes unter dem 28. October 1880 mit Genehmigung des Bundesrathes getroffen worden sind — in Verbindung mit den Bemerkungen der sozialistischen Abgeordneten zur Uebersicht der vom Bundesrath gefassten Entschliessungen auf Beschlüsse des Reichstages — übergehend, beleuchtet der sozialistische Abg. Auer in einer 2 1/2 stündigen Rede die Denkschrift und entwickelt die Beschwerden seiner Parteigenossen. Zunächst führt er in Bezug auf die Behauptung in der Entschliessung des Bundesraths, daß nach den angestellten Ermittlungen die Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung der Angehörigen Ausgewiesener nicht verboten sei, aus, daß noch am 1. März 1881 die Polizeibehörde in Hamburg ein solches Verbot erlassen habe. Ueber ein solches Verbot könne auch Niemand Beschwerde führen, weil die Beschwerdeführer dadurch als Sozialdemokraten sich legitimiren und der Ausweisung aussetzen würden. Soll denn Alles gegen den Sozialismus erlaubt sein? Sie haben Ausnahmegesetze bewilligt, aber zugleich Ihr Wort verpflichtet, daß das Gesetz gewissenhaft streng gehandhabt werden solle. Ich fordere nur, daß dieses Wort gehalten wird. Hier ist das Gesetz aber nicht gehalten worden. Auf die Denkschrift eingehend, führt Redner aus, daß das Sozialistengesetz seinen Zweck nicht erreicht hat, verbotene Druckschriften wurden mehr als früher verbreitet. Die Verantwortlichkeit für die „Extravaganzen und Dummheiten“ des früheren Abg. Most in London lehne die deutsche Sozialdemokratie ab, wie denn schon der Wydener Congreß den deutschen Sozialisten Most aus der sozialdemokratischen Gemeinschaft ausgeschlossen habe. Was die in Aussicht gestellten Enthüllungen über eine angebliche Verbindung zwischen der deutschen Sozialdemokratie und den russischen Nihilisten anlange, so gehe aus der in der Denkschrift angeführten Erklärung nur hervor, daß die deutsche Sozialdemokratie den freithetlichen Bestrebungen aller Völker Sympathien entgegenbringe, aber darum keineswegs die Mittel der russischen Nihilisten billige. In Deutschland habe man die Enthronung des Königs von Neapel durch Garibaldi als Heldenthat gefeiert und die Verjagung der Fürsten von Nassau, Hessen und Hannover im Jahre 1866 sei nur von wenigen Conservativen gemißbilligt worden. Fürst Bismarck sei deshalb noch kein Republikaner, weil er die Republik in Frankreich begünstige. Die Sozialdemokraten verurtheilen den Mord in jeder Gestalt, können aber über Ereignisse kein Bedauern empfinden, die in anderen Ländern mit elementarer Gewalt hereinbrechen. Redner kritisiert ferner die antisemitische Bewegung als eine solche, die vielmehr die Kriterien des Sozialistengesetzes habe als die sozialdemokratische. Während diese sich stets gehütet habe, den Klassenhaß zu individualisiren, haben die Antisemiten die politischen und sozialen Gegensätze in die Familien hineingetragen, auf die geschäftlichen Beziehungen ausgedehnt. Dennoch habe die Polizei diese Hege geduldet und dies erkläre sich vielleicht durch die Telegramme an den Fürsten Bismarck, welche die Kuppel und Consorten in jeder Versammlung an Bismarck abgaben. Redner geht ferner auf den Belagerungsstand in Hamburg und Altona ein, dessen Verhängung, wie er an zahlreichen Fällen nachzuweisen sucht, ganz unberechtigt sei und der mit großer Strenge gehandhabt werde. — Preussischer Bundes-Commissar Minister v. Puttkamer: Ich war erstaunt über die Kühnheit, mit welcher der Vorredner hier absolut unwahre Thatsachen angeführt hat. Der Minister sucht die einzelnen Ausführungen richtig zu stellen und nachzuweisen, daß die Gesetze mit voller Loyalität gehandhabt worden seien. Mit dem Vorredner seien die Regierungen darin ganz einverstanden, daß Sammlungen, die lediglich den Zweck haben, die Familien ausgewiesener Personen zu unterstützen, nicht verboten seien. Auch habe kein Fall zur Beschwerde Veranlassung gegeben. Das Sozialistengesetz werde mit Nachdruck und Ernst, zugleich aber mit Loyalität ausgeführt. Die Regierungen fühlen die Pflicht, durch energische Handhabung des Gesetzes Staat und Gesellschaft gegen communistische und sozialistische Antriebe zu schützen. Die deutsche Sozialdemokratie habe jetzt offiziell erklärt, sie sei eine Partei des Umsturzes, eine atheistische, internationale Partei. Sie umfasse zwei Fractionen, beide revolutionär und auf den allgemeinen Umsturz hoffend: aber die Partei Most-Hassellmann cynisch und gewaltthätig, Brand, Umsturz predigend, während die Fraction Bebel scheinbar gemäßigter mehr durch Aufreizung zu wirken suche. Der Minister verliest Aeußerungen Most's und Hassellmann's, welche den Mord in Petersburg verherrlichen und den deutschen Kaiser in rohester Weise schmähen. Gegen Hassellmann, der Mitglied des Reichstags sei, stellt der Minister einen Hochverrathsprozeß in Aussicht und führt aus, daß gegen beide Fractionen, welche in verschiedener Form dieselben Ziele verfolgen, die getroffenen Maßregeln vollkommen gerechtfertigt seien. Die Regierung werde aber die ihr übergebene Waffe loyal handhaben. (Beifall.) — Abg. v. Kardorff führt unter großer Unaufmerksamkeit des Hauses aus, daß durch Arbeiter- und Invalidenklassen der Noth entgegengetreten werden müsse, welche die Arbeiter den Sozialisten in die Arme triebe. — Die Discussion wird hierauf vertagt. — Schluß 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Tages-Ordnung: Fortsetzung der heutigen Discussion und Unfallversicherungsgesetz).

— (Postales.) Die geplante Umgestaltung des Postwesens auf dem platten Lande, für welche die geforderten Geldmittel vom Bundesrath und Reichstag bewilligt worden sind, wird alsbald in Vollzug gesetzt werden. Das Landbriefträger-Personal wird zunächst um 2000 Köpfe verstärkt, also von 12,000 auf 14,000 vermehrt; weitere Verstärkungen bleiben vorbehalten. Gegen 300 Landbriefträger werden mit Fuhrwerk ausgerüstet. Die Einrichtung von 437 neuen Postagenten schließt sich an. Dadurch wird die Zahl der Reichs-Postanstalten auf 8017 gesteigert. Als Filialen

bestehender Postanstalten sollen 1000 Posthilfsstellen in allen Theilen des Reichs eingerichtet werden. Die Zahl der Landbriefkasten wird auf 80,000 vermehrt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichsbank.) Der Handelskammer ist der Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1880 (vorgelegt in der Generalversammlung vom 23. März) zugegangen. Derselbe kann auf dem Bureau während der Vormittagsstunden von 10–12 Uhr eingesehen werden.

Vermischtes.

— (Die richtige Zimmerwärme.) Professor Reclam in Leipzig macht auf die Nachteile einer zu starken Zimmerwärme aufmerksam. Wer die Temperatur über 15 Grad erhöht, wird bald merken, daß sein Wärmebedürfnis sich stets steigert und bald 17, ja 20 Grad nicht mehr genügen. Der Grund ist folgender: Beim anbauern starken Heizen trocknen die Wände so wie die im Zimmer befindlichen Gegenstände aus. Je mehr sie ihre Feuchtigkeit verlieren, um so mehr saugt die trockene Luft die Feuchtigkeit da auf, wo sie dieselbe fast allein noch findet, bei dem Menschen. Die unmerkliche Austrocknung der Haut und Lunge wird gesteigert. Da nun diese Verdunstung von Feuchtigkeit uns viele Wärme entzieht, so wird durch die gesteigerte Ofenwärme allmählich auch das Wärmebedürfnis gesteigert — und der Ofen erscheint als besser Freund — ein Feind! Denn in der erhöhten Zimmerwärme dünnen auch alle anderen Gegenstände mehr aus und die Luft wird verschlechtert. In der warmen Luft athmen wir weniger Sauerstoff (unser nothwendiges Lebensbedürfnis) und der Stoffwechsel wird langsamer und geringer — der Appetit mindert sich, es tritt mürrische Stimmung ein, der Schlaf ist kurz und unruhig — alle Verrichtungen des Körpers lassen zu wünschen übrig. Da haben wir das treue und betrübende Bild der Bureauarbeiter, der älteren Kaufleute, der viel im Zimmer lebenden Frauen und aller Mädchen, kurz der meisten Stubenmenschen im Winter. Nur diejenigen, welche ihrem Ofen niemals gestatten, die Luft über 15 Grad zu erwärmen, sind diesen Leiden nicht unterworfen.

— (Für die Damenwelt von Interesse) ist ein reizender Fingerring von A. Kiehle in Pforzheim. Dieser Ring besteht aus einer Reihe von Einzelringen, die sich sehr leicht zu einem Armbande aneinanderziehen lassen. Also zwei Fliegen mit einer Klappe! — Ebenso interessant ist ein Product der amerikanischen Erfindungsgabe: ein Corsett, welches sich beliebig erweitern und verengern, verlängern und verkürzen läßt. Erfinder ist Herr Dorrree in Jackson (Michigan).

— (Ein ruhiges Ayl.) Ein eigenenthümliches Vermächtnis hat die Stadt Stettin erhalten. Eine alte, unverheirathete geistliche Dame, Fräulein Schwan, hat nämlich der Stadt dreimalhunderttausend Mark unter der Bedingung hinterlassen, daß dafür ein Ayl begründet werde, in welchem zehn Junggesellen und vierzig unverheirathete Frauenpersonen von mehr als fünfzig Jahren Obdach und Unterhalt finden sollen.

— (Ein historischer Riesenbaum.) Wie dem „Dritto“ aus Athen gemeldet wird, ist in den letzten Tagen einer der zwei Riesenbäume, welche die peloponnesische Flora noch zählte, nach einer Dauer von ungefähr 3000 Jahren durch Feuer zerstört worden. Es war eine Cypresse, von welcher schon Pausanias 400 Jahre vor der christlichen Aera schreibt: Ihre Höhe betrug gegenwärtig 52 Meter, der Durchmesser an der Basis 3,5 Meter, der Umfang gegen 11 Meter. Auf dem Höhepunkte der Entwicklung der Aeste betrug der Durchmesser des Grünen 25 Meter, mit einer Peripherie von 80 Meter. Es war ein wirklicher Koloss, welcher durch die Nachlässigkeit einer Zigeunerbande am 15. März von den Flammen verzehrt wurde. Die Bewohner der Stadt Sparta, in deren Nähe sich der Baum erhob, sind trotzdem, noch mehr aber die Insassen des kleinen Ortes Mistra, für welche derselbe in Folge der häufigen Besuche von Reisenden eine reiche Einnahmequelle bildete. Es besteht jetzt nur noch einer dieser Riesenbäume im Peloponnes, nämlich eine ungeheure Platane, welche am südlichen Ufer des Golfs von Lepanto bei Naupaktus wächst. Derselben Dimensionen sind noch größer, aber sie ist viel jünger als sein gewesener Nebenbuhler.

— (Ein Feuerlösch-Boot.) Die Amerikaner sind in der Erfindung von Feuerlöschmitteln ungemein thätig und haben darin die Brauchbares geliefert. Das Neueste auf diesem Gebiete ist das für Hafenplätze bestimmte, großartige Feuerboot von Max in New-York. Dasselbe gegen sind die Dampfmaschinen wahre Spielzeuge. Das 250 Fuß lange auch als Eisbrecher zu benutzende Boot hat Maschinen von 3000 Pferdekraft, die so eingerichtet sind, daß ihre ganze Kraft zum Pumpen und Wasserscheuern benutzt werden kann. Das eine Wasserscheuderrohr sieht wie eine Riesenkanone aus und ist besonders zum Löschen von Bränden auf Schiffen bestimmt, während ein anderes, nach allen Seiten drehbares langes Rohr, welches 100 Fuß über Deck sich erhebt, zum Löschen von Hausfeuern bestimmt ist. Es soll eine Wasserfäule mit einer solchen Kraft schleudern, daß sie „selbst durch einen Schiffsanzug dringt!“ Hoffentlich ist dies eine Phantasie-Übertreibung, sonst wäre das Mittel bei Weitem schlimmer als das Uebel, und es würde das brennende Haus sofort ein stürzen. Außerdem trägt das Boot, obwohl es nach dem Vorstehenden eigentlich überflüssig erscheint, eine Kanone, die vier Fuß lange hölzernen Ringen gegen die Mauer eines zum Schutz der Nachbargebäude etwa schräg niederreichenden Hauses schleudert, sowie einen Riesenbohrer nebst Hammer um in die Wände von brennenden Schiffen Löcher zu schlagen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preiskliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Claudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
" 2 "	" 1. — " " " 25 " "
" 1 Monat	" — 70 " " " 15 " "

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger " " " " "	20 %,
7maliger und öfterer " " " " "	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Reklame können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

Balayensen & Plisse's,
Rüschen jeder Art

grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

Auszüge werden per Federrollwagen unter Garantie
billigst übernommen von
A. Wink, Adlerstraße 53.

Roch- und Viehsalz

(in 1 und 2 Centner-Säcken) empfiehlt billigt
7601 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eierfarben (giftfrei) in 9 Nuancen, in Päckchen
à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber
à 20 Pfg., elegante Cartons mit Bild, 4 Farben enthal-
tend, à Carton 25 Pfg. empfiehlt die
6738 Droguerie W. Simon, gr. Burgstraße 8.

Zwei Gaslampen, 6 gestreifte, leinene Stores, sowie
2 Mantelöfen sind sofort wegen Umzug billigt abzugeben
Emserstraße 65. 7610

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das Bureau und die Wache des III. Polizei-Reviers vom 1. April c. Morgens 8 Uhr nicht mehr Schwalbacherstraße 55, sondern **Sellmundstraße 5** sich befindet.

Wiesbaden, 18. März 1881. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Diejenigen Armen, welche Seitens der Stadt mit Brod unterstützt werden, mache ich darauf aufmerksam, daß das Brod vom 1. April d. J. ab in dem im städtischen Acciseamt errichteten Magazin zur Abgabe gelangt und zwar **nur jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.**

Wiesbaden, den 29. März 1881.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Herr Fritz Menges dahier wegen Umzugs folgende noch sehr gut erhaltene Mobilien, als:

- 1 nußbaumene, französische Bettstelle mit Sprungrahme, Rohbaarmatratze, Plumeau, 1 eintüriger Kleiderschrank,
- 1 Sopha mit braunem Ueberzug, 1 runder Tisch,
- 6 Wiener Rohrstühle, 1 Waschtisch, 2 nußb. Kommoden,
- 1 großer Spiegel, 1 Nachttisch, 1 große Lampe u.,

in dem Hause **Louisenstraße 41** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. März 1881.

J. A.

7368 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. April Abends 8 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Geschichte und Wesen der Freimauerei“.

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.,
Billets für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate:
1 Mark. Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapezieren zur gefälligen Nachricht, daß sich von heute ab mein Posamentier-Geschäft **45 Kirchgasse 45** befindet und bemerke gleichzeitig, daß ich nach wie vor sämtliche Kurzwaaren-Artikel weiter führen werde und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

7583

Achtungsvoll
Franz Simons, Posamentierer.

Naturalien,

7587

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen u.,

Aquarien und Terrarien,

lebende Thiere,

Vögel und Vogelfutter, Cigarren

bei

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Billig zu verkaufen

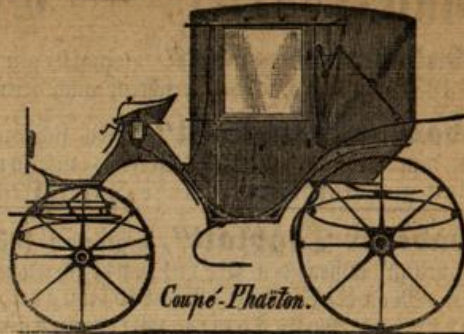
wegzugshalber ein transportabler **Rochherd**, gut erhalten, nicht sehr groß, bei **Jean Müller, Marktplatz 3.**

7549

Zwei Schnepfparren, ein neuer Küchenschrank und ein Küchentisch zu verkaufen **Moritzstraße 28.**

6341

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neu
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-
Rothmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 580)



Wage

F. B.

Carmelite

12 und

Mai

empfiehlt ich
haltiges Ba
Arten neuer
brauchter

„Mainzer Anzeiger“

32. Jahrgang.

Auflage 9000

Anstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter
Preis vierteljährlich: per Post 1 Mark 80 Pfg. (ohne Postaufschlag)

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits einunddreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und graphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Civilstands-Marktberichte (bringen wir früher als alle andere hiesige Blätter) und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u., und so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebüttel ist der „Mainzer Anzeiger“ bei uns empfohlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. — Inserate werden 20 Pfg. per Petitzeile berechnet und am 74 der frequentesten Seiten der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Freund“, gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 17. Jahrgange am 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Wirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechende redigirtes Fachblatt. — Für Versteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pfg. viergespaltene Petitzeile.

Der Verleger: **J. Gottsleben**,
Eigenthümer von 74 Plakat-Anschlag-Tafeln

Ein wenig gebrauchter **Confirmanden-Anzug** für zu verkaufen **Webergasse 39** bei **L. Strack**.

Ein weißes **Alpaca-Kleid**, für eine Erstcommunion passend, zu verkaufen **Steingasse 10.**

Borzügliche **Salzbohnen** per Pfd. 20 Pfg. bei **Paul, Webergasse 31.**

Mainzerstraße 31 bei **N. Kopp** sind alle Gemüse- und Salatpflanzen zu haben.

Circa 50 **Walter gute Kartoffeln** sind zu haben **heimerstraße 33.**

Gute Kartoffeln, auch Frühkartoffeln zu verkaufen **Moritzstraße 28.**

Ein großer, gemauerter **Heizkessel** mit kupfernem Schiß, 5 Eimer Wasser haltend, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition.



Eine **Glas-Kalesche** nebst zwei **Wagen** und **Geschirren** billig zu verkaufen. **Moritzstraße 1** in Mainz. (D. F. 10699)

Bei **quitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.
 inen - Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf.
 Balramstraße 25a im 3. Stod. 4052

Dachhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
 Abgasse 20. 5282

Besitz für den Rest des Abonnements wird abge-
 Näheres Schwalbacherstraße 59, Barterre. 7482

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 50 fl. zu
 verkaufen. Näh. Exped. 6938

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** ist wegzugshalber sofort sehr
 zu verkaufen Dranienstraße 2, 2. Stod. 7598

straße 21 im Seitenbau ist ein noch gut erhaltenes
 billig zu verkaufen. 7418

ralfeuer-Gewehr billig zu verk. Adolphsallee 2. 7318

neuer **Küchenschrank** billig zu verk. Steing. 9, Bldh.

ucht eine junge, kleine **Dachshündin** bester Race.

Offerten sub W. No. 2 werden an die Expedition d. Bl.

7575

Stamm schöner, spanischer Hühner zu verkaufen.

bei **Gustav Rossel Wwe.**, Dambachthal 19. 7571

straße 18 ist eine leichte **Federrolle** mit Patentachse

kaufen. 7257

chebaum zum Aussetzen zu verk. Dranienstraße 14. 7481

Pflege eines älteren leidenden Herrn, der

Italien zc. zu reisen gedenkt, wird (ohne Gehalt)

einer gebildeten Dame gewissenhaft über-

nehmen. Franco-Offerten unter M. M. postlagernd

erbeten. 7602

Immobilien, Capitalien etc.

cht ein **Haus** in der Rhein- oder Adelhaidstraße oder

südlichen Stadttheil, ohne Unterhändler. Fr.-Offerten

bill. Preisangabe unter A. O. 17 postlagernd. 7615

herrschaftliche Villen, Wegzugs halber, 45,000,

50,000, 60,000, 75,000

Mt.; große **Villa**, Mainzerstraße, 190,000 Mt.;

Villa mit großem Zier- und Obstgarten, da-

selbst, 75,000 Mt.; **Villa**, Paulinenstraße, 180,000

Mt.; **hocheleg. Villa** mit Park zc., 225,000 Mt.;

große Villa mit Laube, Stallung zc., 120,000 Mt.,

billiger Preis; **Villen**, Sonnenbergerstraße,

80,000, 100,000, 200,000 Mt.; **prachtvolle Villa**

im **Nerothal**; **herrschaftliche Güter** mit Villa

in einem 8 Mrg. haltenden, prachtvollen Garten mit

allen Obstsorten und ca. 200 Mrg. bester Länderei,

arrondirt, 200,000 Mt., unweit Wiesbaden; **herr-**

schaftl. Gut mit **Schloß**, 270 Mrg., 200,000 Mt.,

von 190 Mrg. für 120,000 Mt.; ein **Rittergut** von

über 700 Mrg., wovon etwas Wald, für 250,000 Mt.;

ein **Ackergut**, ebenfalls arrondirt von 270 Mrg.,

für nur 50,000 Mt. Abtheilungs halber zum Verkauf

übertragen. **Jos. Imand**, Weißstraße 2. 170

Wirthschaft in guter Lage zu kaufen oder zu miethen

sucht. Directe Offerten unter No. 6000 bittet man bei

der Expedition niederzulegen. 7638

Bäckerei mit guter Kundschaft und Inventar zu ver-

kaufen. Näheres Expedition. 7663

100 Mark zu 4 1/2 pSt. auf gute Nachhypothek ohne

Kaller zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 7653

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine Dame sucht einfachen **Mittagstisch**. Näheres
 neue Colonnade 3. 7650

Dem Ober-Telegr.-Ass. Herrn Geiss
 die herzlichste Gratulation zu seinem 25jährigen
 Dienst-Jubiläum!
 Wir wünschen noch 25!! 7570

Dem schönen, blondgelockten **Julius** die herzlichsten Glück-
 wünsche.
 Eine stille Verehrerin. 7648

Unterricht.

Cercles de conversation et de lecture, 2 soirées par semaine,
 de 6—8 heures, 9 M. par mois. Badh. zum weissen Schwan. 5666
 in English Literature and Language given
Lessons by an English lady. Apply to Messrs.
 Jurany & Hensel. 5411

Eine Dame ertheilt **Unterricht** im Zeichnen und Malen,
Porzellan-De-Aquarell. Näheres Expedition. 4178

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Aleidermacherin** sucht Beschäftigung in und
 außer dem Hause. Näh. H. Kirchgasse 2, 3 Stiegen. 7314

Eine **Schneiderin**, die bei mir ausgelernt hat und schön
 arbeitet, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3. 7284

Modes.

Ein j. Mädchen aus guter Familie mit besten Zeugnissen
 sucht als

zweite Arbeiterin

tuner bescheidenen Ansprüchen Stelle. Offerten unter J. K. 200
 befördert die Expedition dieses Blattes. 7592

Eine perfekte **Köchin** sucht Stelle. Näh. Paulinenstift. 7574

Ein anständiges Mädchen sucht auf den 1. Mai Stelle als
 Zimmermädchen. Näh. Adolphsallee 9, 2 Stiegen hoch. 7501

Ein anständiges Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres
 Faulbrunnenstraße 3 im Laden. 7532

Den geehrten **Herrschaften**, sowie dem verehrl. **Dienst-**
personal halte mich bestens empfohlen. **Frau Seilberger**,

Vermiethungs-Bureau, Kasernenstraße 8 in **Biebrich**.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht
 nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Kirchofs-
 gasse 2 im Friseurladen. 7282

Dienstpersonal aller Branchen wird bestens besorgt
 durch Frau **Häberle**, Mauergasse 21. 7607

Ein junges **Fräulein**, das französisch spricht und
 musikalisch ist, wünscht Stellung zur Aufsicht jüngerer
 Kinder. Näheres **Schostraße 1**. 6777

Ein geb. Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen
 und serviren kann, sucht Stelle als **Stütze der Haus-**
frau oder **Zimmermädchen**, hier oder auswärts. Näheres
 Lehrstraße 1, 2 Stiegen hoch. 7379

Eine perfekte Köchin, sowie 1 f. bürgerliche Köchin und
 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch
 Frau **Häberle**, Mauergasse 21. 7606

Sehr brave, tüchtige Mädchen suchen auf gleich Stellen
 durch **Feilbach**, Schulgasse 11. 7614

Eine feinfürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich oder später.
 Näheres Sonnenbergerstraße 8. 7644

Zwei brave Hausmädchen, welche gut nähen, bügeln und
 serviren verstehen, mit 3. u. 5jähr. Zeug., sowie 1 sehr gew.

Diener und 2 Mädchen mit 3jähr. Zeugn. als Mädchen allein
 f. Stellen d. Frau **Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 7624

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 6730

Ein Ladenmädchen,

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7264

Ein br. Mädchen t. das Bügeln erlernen Schulgasse 10. 7597

Eine gewandte **Büglerin** gesucht Adolphsallee 29. 7576

Ein Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 2, Part. 7585

Zu einem zweijährigen Kinde wird ein zuverlässiges Mädchen
im Alter von mindestens 30 Jahren nach Mainz
gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Exped. 7394

Nur gutes Dienstpersional findet passende Stelle durch
Frau Kraft, Friedrichstraße 30. Kost und Logis für
1 Mt. 20 Pfg. per Tag. 7409

Für eine junge, kleine Haushaltung wird ein
ordentliches, sauberes Dienstmädchen (für alle
Arbeiten), welches auch zu kochen versteht und gute Zeugnisse
aufweisen kann, zum 15. April er. gesucht. Meldungen
Bormittags zwischen 11 und 12 Uhr Marktstraße No. 5,
Zimmer No. 30. 7466

Tüchtige Haushälterin gesucht. Offerten unter C. N. 27
befördert die Expedition d. Bl. 7478

Ein fleißiges, junges Mädchen wird für Küchen- und Haus-
arbeit gesucht Leberberg 5. 7369

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Rheinstraße 40, Parterre. 7529

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 2, Parterre. 7568

**Ein braves Mädchen, welches alle Arbeit versteht
und etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Näh.
alte Colonnade bei Louis Franke.** 7593

Große Burgstraße 8 im Handschuhladen wird ein ordentliches
Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und selbststän-
dig bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich. 7594

Ein Mädchen von etwa 15 Jahren aus ordentl. Familie zu
e. kleinen Kinde auf einige Stunden des Tages gesucht Rhein-
straße 23, 1. Stock. 7637

Zu einem 14-jährigen Mädchen eine geprüfte, **katholische
Erzieherin** gesucht d. Frau Böttger, Taunusstr. 49. 7617

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 7619

Für Schneider.

Ein guter Wochenarbeiter wird gesucht Häfnergasse 14. 7279

Ein g. Wochenschneider gef. Hirschgraben 21, Thoreing. 7426

In einem hiesigen Bankgeschäft kann ein junger Mann,
welcher die zum einjährigen Militärdienste berechtigten Kennt-
nisse besitzt, als **Lehrling** eintreten. Näh. Expedition. 6543

Ein **Junge** von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht
Oranienstraße 13, Parterre. 7510

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf
Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehr-
mädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3804

Gesucht ein **Tapezirer-Lehrling** von
F. Steinmetz, Oranienstraße. 7277

Tüchtige Arbeiter & Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. 7641

Gebr. Reifenberg, Damenmäntel-Fabrik.

Mühlgasse 9 wird ein Schreinergehilfe gesucht. 7613

Ein **Bursche** von 17-18 Jahren wird als Hausbursche
gesucht. Solche, welche schon in Geschäften waren, erhalten den
Vorzug. **W. Müller, Bleichstraße 8.** 7629

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut und zu
möglichst billigem Preise angefertigt und repariert
Castellstraße 8, 4 Stiegen hoch. 7340

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung, Hochparterre oder über eine Stiege,
7 Zimmer mit Zubehör und kleinem Garten am Hause, in
einem Vierteljahr beziehbar. Offerten mit Preisangabe unter
Dr. H. M. beliebe man in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 7479

**Gesucht auf 1. October eine Wohnung von
3 bis 4 Zimmern ohne Küche von
einer Familie ohne Kinder, in der Kapellenstraße,
Geisbergstraße, Schöne Aussicht u. Off. mit Preis-
angabe unter C. C. 200 an die Exped. erb.** 7634

Gesucht

zum 15. oder 20. April von einer kleinen Familie eine Woh-
nung von 3-4 Zimmern mit allem Zubehör im nördlichen
Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter G. R. 40 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 7572

Ein möblirtes Zimmerchen oder Mansarde bei einer anstän-
digen Familie gesucht, welche Tags über ein Kind in gute
Pflege nimmt. Näh. Exped. 7620

Angebote:

Marktstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, be-
stehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Garten-
benutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu
gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen
zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zim-
mern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. ver-
dasselbst Parterre. 3583

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage zum 1. Juli oder
1. October an eine stille Familie zu vermieten. 7194

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage**
mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf gleich
zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 57 ist der 2. Stock mit Balkon zu ver-
mieten. (Eigenthümer alleiniger Mitbewohner.) 7120

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-
Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich
oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zim-
mern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und
sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch
kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön
möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall
zu vermieten. 3533

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möblirtes
Zimmer mit Piano zu vermieten. 6809

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6521

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör und ein einzelnes Zimmer auf gleich zu verm. 6854

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus
2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dopheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sofort zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Bad mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Emserstraße 34 ist die seither von Frn. Hofrath Dr. Großmann benutzte Wohnung auf 1. Juli zu verm. N. Aarstr. 1.

Emserstraße 35 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 7484

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmobliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anzsh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6872

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Werkstätte auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7569

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, event. mit Küche, zu vermieten. 7649

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. 749

Helenestraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Hellmundstraße 11 im 1. Stock ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7278

Hellmundstraße 25a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 21. 7301

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6636

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Hahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Karlstraße 6, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Karlstraße 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 48, Parterre. 7271

Karl- und Zahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 7, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kirchgasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6464

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) auf gleich zu vermieten. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres bei Feller & Gedz. 2038

Langgasse 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7275

Langgasse 5 möblierte Wohnung (ganz oder geteilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute **Landhaus**, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7005

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14261

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 7254

Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572

Nicolassstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5698

Nikolassstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 13 ist eine unmoblierte Parterrewohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör mit Balkon und Vorgarten auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7622

Nicolassstraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 7008

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 2763

Parkstrasse 15

ist die **Villa** möbliert oder unmobliert ganz oder geteilt zu vermieten. 2694

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf gleich zu verm. Näh. 2. Stock. 3653

Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676

Rheinstraße 50 ist ein freundlich möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7605

Röbderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6080

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

Schützenhofstraße 2, 3 Stiegen, wegzugshalber auf 1. Juli oder früher eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. billig zu vermieten. Näh. in der Wohnung oder Marktstraße 32 im Laden. 7609

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953

Tannusstraße 1 ist in der 3. Etage ein großes, elegant möblirtes Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 7561
Tannusstraße 29 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Tannusstraße 45

möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314
 Walkmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres daselbst. 4041
 Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748
 Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364
 Webergasse 16 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634
 Wellrichstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565
 Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7435
Wellrichstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich billig zu vermieten. 7373
 Wellrichstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7595
 Wellrichstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hths. 7004

Villa Wilhelmsplatz 2

zum 1. Juli l. Js. zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Mainzerstraße 7. 7643
Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
 Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten auf gleich zu verm. R. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Elegante Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herrschafts-Wohnung (Parterre) in der oberen Villa Walkmühlweg 11 zu vermieten. 5064

In meinem neu erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zu vermieten; auch ist daselbst im Sou terrain ein großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal geeignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Dohheimerstraße 17 im Seitenbau. 5386

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1. St. l. 3851

Zwei möblirte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774

Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stock, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Klaz. 6292

Elegante Bel-Etage, möblirt, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten. Näh. Exped. 6217

Möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Part. links. 6763

Ein freundlich möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6804

Zwei möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten **Adelhaidsstraße 42** im 3. Stock. 5932

Abreise halber ist die Parterre-Wohnung Wörthstraße 2 auf gleich zu vermieten. 7390

Möblirte Wohnung Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, Salon mit Balkon, 2 Zimmer, mit oder ohne Küche und Mansarde, per Ende Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7485

Ein möbl., freundl. Zimmer zu vermieten Römerberg 13. 7469

Zu vermieten an eine kleine Familie ein kleines, schön möblirtes Haus. Näheres Kapellenstraße 39. 7376

Zu vermieten in **schönster, gesunder Lage** eleg. möbl. Zimmer mit Balkon **Herrngartenstraße 14**, 1. St. 7483

Ein freundl. möbl. Zimmer (Part.), nach der Hellenenstraße, ist zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 10, Seitenbau. 7596

Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Hellmundstraße 25a, Bel-Etage. 7600

Zwei möblirte Zimmer vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608

Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 11. 7646

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Hellenenstraße 18, Parterre. 6671

Zimmer, ein fr. möbl., zu vermieten, für einen Lehrer der h. Schulen oder Einjährigen besonders passend, **Bleichstraße 11**, 2. St. h. l. 7162

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1. St. 7401

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890

Biebrich. Möblirte Zimmer mit schöner Aussicht auf den Rhein zu vermieten Rheinstraße 10 daselbst. 7464

In **Niederwalluf** ist eine herrschaftliche Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7346

In **Niederwalluf** ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel in einem **Schweizerhaus** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7346

In **Eltsville** ist eine Wohnung 1. Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 286 daselbst. 7222

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rfm. Haus, Mühlgasse. 204

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 205

Laden, groß, mit Wohnung, auf gleich zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 1397

Laden. Der **Friedrichstraße 27** gelegene große Lederladen Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom Laden aus**, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 1522

Langgasse 32 Laden mit Zimmer gleich zu vermieten. Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1397

Laden zu vermieten. Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte Laden dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist für Wohnung, Magazin u. anderweitig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 5

Laden nebst Zimmer auf gleich zu vermieten Webergasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2

Ein Laden in bester Lage ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6

Schwalbacherstraße 19a ist der **Ekkladen** zu vermieten. Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden 1. October anderweitig zu vermieten. 6

E. L. Specht & Co. Wilhelmstraße 40. 7

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große Läden mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299

Ein kleiner Laden mit anstoßendem Ladenzimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 6706

Zwei große Läden in der Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. Exped. 7178

Werkstätte mit Feuergerichtigkeit zu verm. Helsenstr. 16. 7459

Eine Schreiner-Werkstätte auf 1/4 Jahr zu vermieten Wellrichstraße 26, Parterre; daselbst ist auch ein großer schöner Oleanderstod zu verkaufen. 7511

Ein großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherstube u. s. gleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Ein Arb. f. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 11, Hth., 2 St. 6710

Pension.

Für einen älteren Herrn ist eine comfortable Wohnung in der Bel-Etage nebst guter Pension und angenehmes Familienleben in der Nähe des Curhauses zu vermieten. Näh. Exped. 7293

Eine alleinsteh., anst. Witwe sucht 2 Schüler in Kost, Logis und mütterl. Pflege zu nehmen. Näh. Helsenstr. 7, Hth. 7493

Ein Schüler oder j. Mädchen findet bei einer anständigen Familie vollst. Pension zu 36 Mk. pro Monat. N. Exped. 7579

n junger Schüler der hiesigen höheren Schulen findet Kost und Logis zu mäßigem Preis. Näheres Schwalbacherstraße No. 32, zwei Stiegen hoch links. 7611

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. März.

Geboren: Am 27. März, dem Decorationsmaler Adam Noder e. L. Am 28. März, dem Trompeter Carl Schabe e. S., N. Friedrich Max. Am 29. März, dem Schneider Johann Christian Groß e. L., N. Olga. — Am 26. März, dem Kutscher Johann Dauer e. S. Aufgehoben: Der verw. Regiments-Hauswarter Anton Reusch von Göggeshausen, A. Ballmerod, wohnh. dahier, und Anna Marie Reinhardt von Schloßborn, A. Königstein, wohnh. dahier. — Der verw. Fabrikarbeiter Gottfried Carl Lang von Babelhain, A. L. Schwalbach, wohnh. u. Friedrich-Mosbach, früher zu Amdueburg wohnh., und die von dem Polizeireu Jacob Esert dahier gerichtlich geschiedene Ehefrau Anna Regine, geb. Born, wohnh. dahier. — Der Königl. Niederl. Premier-Lieutenant Alexander Robert Julius Georg Bekold von Batavia auf Java, wohnh. dahier, und Luise Antonie Eveline von Doelinschem de Rande vom Rittergute Christophel, Gemeindeguts Legitten, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. März, der Mehrgeschülfe Georg Wilhelm Hilbert von Dornassenheim, Großh. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. dahier, und Marie Theodore Berner von Alsfeld, Großh. Hess. Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. — Am 29. März, der Kaufmann Emil Carl Moritz Ernst Möbus von hier, bisher zu Mainz, fortan dahier wohnh., und Theodore Auguste Maurer von Usingen, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Spengler und Installateur Georg Heinrich August Rebert von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Eichmann von Nonshausen, Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 29. März, Philippine, geb. Gullmann, Ehefrau des Möbelschmieds Wilhelm Schwend, alt 31 J. 6 M. 26 L. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/4 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgen 7 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. März 1881.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Keck, Kfm.,	Frankfurt.	Rentsch-Röder,	Leipzig.
Hirschfeld, Kfm.,	Hamburg.	Behr, Baron,	Curland.
Rewohl, Rent. m. Fr.,	Hamburg.	Alter Sonnenhof:	
Borns, Kfm.,	Bünde.	Vonnogl, Kfm.,	Frankfurt.
Feilmann, Kfm.,	Hamburg.	Herwig, Kfm.,	Bayreuth.
Alteesaal:		Kreuter, Lieut.,	Mainz.
Bergh, Rent.,	Düsseldorf.	Kessler, Pfarrer,	Leidenberg.
Belle vue:		Wanzel,	Oberstein.
v. Meusch, Obrist m. Bd.,	Dresden.	Dr. Pagenstecher's	
Cölnischer Hof:		Augen-Klinik:	
Genth,	London.	Ludwig, Fr. m. Bd.,	Gonsenheim.
Kaltwasserheilanstalt		Rhein-Motel:	
Dietermühle:		Hölterhoff, Rent.,	Bonn.
Fischel, Kfm.,	Amsterdam.	Strauss, Kfm.,	Dresden.
Einkorn:		Hildesheim, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Moll, Kfm.,	Frankfurt.	Motel Victoria:	
Haag, Kfm.,	Lichte.	Schiffner, Rent. m. Fr.,	Dresden.
Rothschild, Kfm.,	Göppingen.	Bortisch, Kfm. m. Sohn,	Kassel.
Werz, Kfm.,	Kaufbeuren.	Hotel Vogel:	
Grindler, Fr.,	Asselheim.	Folzer, Kfm.,	Sieg.
Grüner Wald:		Maritac, Rent. m. Fr.,	Bensheim.
Cornel, Kfm.,	Frankfurt.	de Neere, Hptm. m. Fr.,	Köln.
Lausberg, Fabrikbes.,	Lennep.	Fietz,	Dresden.
Menges,	Hamburg.	Siepen,	Remagen.
Hotel „Zum Hahn“:			
Kaiser,	Schwalbach.		
Scheuern, Stud.,	Oranienstein.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 30. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Hnien).	831.91	832.66	833.71	832.76
Thermometer (Reaumur).	+1.8	+6.0	+2.2	+3.33
Luftspannung (Bar. Hn.)	1.23	0.70	1.21	1.05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	52.8	20.6	49.8	41.07
Windrichtung u. Windstärke	N.O. frisch.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 14
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 7 30 7 55 10 1 (nur bis Mainz).	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3 6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
† Verbindung nach und von Ebern.	10 19 1

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rülbesheim).	8 11 (nur von Rülbesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 8 34 11 50 4 4 8 20

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 6 8 24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Rön; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Für die mittellosen hier arbeitenden Handwerksburschen sind ferner bei mir eingegangen: Von Hrn. Geh. Hofrath Dr. Freytag 10 M., Frau v. Knopp Beitrag pro März 10 M., Emilie Müller, Betrag einer Rechnung 2 M. 52 Pf., Hrn. v. Egbf. 3 M., Hrn. v. Sodenstern 3 M., R. 5 M. Für hiesige Arme vom „Lügen-Club“ 9 M. 38 Pf. Herzlichen Dank den Gebern. Im verfloffenen Winter sind 1467 Handwerksburschen der Herberge zur Heimath zugewiesen und derselben für Verpflegung 836 M. 19 Pf. gezahlt worden.

Dr. v. Strauß,
Königlicher Polizei-Director.

Marktberichte.

Wiesbaden, 31. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 M. 90 Pf. bis 16 M. 40 Pf., Gerst 8 M. bis 8 M. 40 Pf., Stroh 7 M. 50 Pf.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 7. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.

Limburg, 30. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 M. 90 Pf., Korn 16 M. 20 Pf., Gerste 10 M. 75 Pf., Hafer 7 M. 80 Pf., Saathafser 8 M. 40 Pf.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für April.) Am 1. Wiener Rudolphs-Stiftung 10 fl.-L. v. 1864; Schaumburg-Lippe 25 Thlr.-L. v. 1846; Badische 4procent. 100 Thlr.-L. v. 1867; Türkische 3procent. 400 Frcs.-L. v. 1870. Am 15. Canton Freiburger 15 Frcs.-L. v. 1860; Ungarische Prämien-Anleihe in 100 fl. und 50 fl. v. 1870.

Frankfurter Course vom 30. März 1881.

Geld.	Am.	Pf.	Beziel.
Holl. Silbergeld	9	55-59	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten	16	16-20	London 20.485-480 bz.
20 Frcs.-Stücke	20	41-46	Paris 80.65-80.60 b. G.
Sovereigns	16	72-77	Wien 174.30 b. G.
Imperial	4	27 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold			Reichsbank-Disconto 4%.

Der Brand der italienischen Oper in Nizza.

Nizza, den 25. März 1881.

Nizza, die Königin des Mittelmeergebietes, die sonnige Stadt der Freuden und Festlichkeiten aller Art, ist heute in einen tiefen Trauersturm gehüllt. Ein furchtbares Unglück ist unvorhergesehen über uns hereingebrochen, Trauer und Leid in unzählige Familien tragend. Von dem Théâtre Municipal, wo sich während der Winteraison fast allabendlich die Aristokratie der hiesigen Gesellschaft versammelte, um den süßen Klängen Verdi's, Rossini's oder Donizetti's zu lauschen, stehen heute nur noch die vier nackten Wände, deren vom Feuer geschwärzte Mauern traurig-lach zum Himmel ragen.

Der freundliche Leser möge mir gestatten, die Ereignisse jener Schreckensnacht des 23. März, die so viel Menschenleben kostete, hier kurz zusammenzufassen:

Am Mittwoch den 23. März sollte zu Ehren der gerade stattfindenden Regatten eine große Gala-Vorstellung im Théâtre Municipal stattfinden und zwar war dazu „Lucia di Lammermoor“ ausersehen, in welcher Oper eine bekannte und beliebte Sängerin, Frau Bianca Donadio, die Titelrolle übernommen hatte. Alles war zur Vorstellung bereit, es war kurz vor acht Uhr und das Theater begann sich allmählich zu füllen. Schon zeigten sich die obersten Gallerien dicht besetzt, während Logen, Parterre und Orchester noch ziemlich leer waren. Da plötzlich hörten die Zuschauer einen dumpfen Schlag, und als gleich nachher der Vorhang aufgezogen wurde, stand bereits die Bühne in hellen Flammen. Zu gleicher Zeit erschollen auch sämtliche Gasflammen und tiefe Finsternis umgab die Zuschauer, während zugleich ein erstickender Rauch sich heranzog und die Flammen mit rasender Geschwindigkeit um sich griffen. Die Scene des Tumults und des Schreckens, die nun folgte, ist nicht zu beschreiben. Diejenigen der Zuschauer, die im Parterre und in den Logen Platz genommen hatten, vermochten noch, da das Gedränge hier nicht so arg war, sich zum größten Theil zu retten, indem sie die Haupttreppe und von da die Straße erreichten. Anders aber war es mit den Gallerien, zu denen nur eine enge, schmale, vielfach gewundene Treppe führt, auf der kaum zwei Leute nebeneinander gehen können. Natürlich stürzte beim Anblick der brennenden Bühne Alles, Männer, Frauen und Kinder in wilder Hast nach dem einzigen Ausgang, sich zu retten. Aber nur Wenigen, die noch nicht Platz genommen hatten, gelang es, zu entkommen. Furchtbar wurde nun erst das Gedränge, nachdem die Lichter verlöscht waren. Tastend, fluchend, schreiend, verzweifelt drängten sich die Zuschauer nach der Treppe. Wer fiel, war verloren, ohne Erbarmen ward er von den Nachfolgenden zertreten. Hier nun, an dem Eingang zu der engen Treppe, fand in der dichten Finsternis ein Drama statt, wie es glücklicher, grauenerregender nicht gedacht werden kann. Die Ersten, denen es gelang, in der Dunkelheit den engen Eingang zur Treppe zu erreichen, wurden von den Nachfolgenden gedrängt, gestoßen; sie strauchelten, fielen, andere stürzten über sie hin und bald ist der einzige Ausgang durch eine lebendige Mauer gesperrt durch einen wirren, entsetzlichen Knäuel von Männern und Weibern,

Kindern und Greisen, schreiend, jammern, halb erstickt durch den Qualm und halb wahnsinnig vor Angst und Entsetzen. Vergeblich sind alle Anstrengungen, wie mit hundert Polypenarmen umschlingt Einer den Anderen. Und dann wird das Ringen schwächer und schwächer, die Klagen verstummen allmählich und eine unheimliche Stille tritt ein, nur unterbrochen durch ein letztes qualvolles Todesröcheln, oder das Kratzen und Raseln der Flammen, deren rothe Zungen immer näher lecken. Als es endlich den Pompier gelingt, mit eigener Lebensgefahr bis zur oberen Gallerie vorzudringen, bietet sich ihnen ein furchtbarer Anblick dar. In einem wüsten Haufen zusammengeballt liegen da die Leichen, die Hüte von der furchtbaren Todesangst entsetzt. Dort hat ein Greis mit seiner letzten Kraft sein Entschließen mit beiden Armen hoch emporgehoben, um es zu retten. Umsonst. Beide hat der Bürgengel erreicht, aber als die Feuerwehrmänner die Leiche des Kindes aus den Armen des Greises nehmen wollen, lösen sich seine verkohlten Glieder vom Körper, während die Finger frampfhaft in den Falten des Kleides des Kindes vergraben bleiben — ein entsetzlicher Anblick. Einige Unglückliche, sich verloren findend, zogen es vor, sich aus dem Fenster zu werfen, um dem qualvollen Flammentod zu entgehen und blieben natürlich mit zerschmetterten Gliedmaßen entseelt auf dem Straßenpflaster liegen. Um 11 Uhr Nachts lagen bereits 22 Leichen in der Kirche St. François de Paule, die dem Theater gegenüber steht, und zwei Stunden später hatte sich diese Zahl mehr als verdoppelt. Bis zum Tagesgrauen hatte man 59 gräßlich verbrannte Leichen aus dem Feuer geholt und das Herz blutete bei dem Gedanken, daß wahrscheinlich eine ebenso große, wenn nicht größere Zahl unter dem glühenden Schutt begraben liege.

Gegen 2 Uhr Morgens war der Brand localisirt und keine weitere Ausdehnung des Feuers zu befürchten, und bei Tagesanbruch wurden die unglücklichen Opfer jener furchtbaren Katastrophe hinauf auf das alte Schloß gebracht, wo man sie in der sogenannten „Senzier-Allée“ unter einem schnell hergerichteten Zeltbache niederlegte, damit sie von Angehörigen oder Freunden erkannt werden könnten. Der Anblick war grauerregend! Fünfundsiebzig an der Zahl lagen sie da die Opfer jener Schreckensnacht, Männer, Frauen und Kinder; der Tod hatte weder Alter noch Geschlecht verschont. Manche Leichen hatte das gefräßige Element bis zur Unkenntlichkeit entstellt, anderen waren die Hände, die Füße oder der Kopf vom Feuer zerfressen, die Gesichter aufgedunsen und von Blut überströmt, kurz — ein Anblick, wie ihn die Feder kaum zu beschreiben vermag. Und zwischen den Leichen irrten mit rothgeweinenden Augen, von schwerem Kummer gebeugt, Frauen und Kinder, den Gatten, den Vater suchend, der sie vor wenigen Stunden gesund und froh verlassen. Mir schoß es heiß in die Wimpern, als ich unter jenen Armen ein altes, graues Mütterchen, mühsam auf den Krückenstock gestützt, einherwankend sah, zwischen den Todten den Sohn zu suchen, den Erhalter, den Stolz und die Freude ihres Alters. Es war herzzerreißend und jede Brust zog sich frampfhaft zusammen, jedes Auge füllte sich mit Thränen beim Anblick jener Unglücklichen, die gekommen waren, einen ihrer Lieben unter jenen stillen Todten zu suchen. Und Viele, nur zu Viele, fanden den Vermissten nicht und eilten jammern und wehklagend wieder zurück zur Brandstätte, wo die Soldaten alle Mühe hatten, sie zu verhindern, mit eigener Lebensgefahr in das Theater zu dringen, den Verlorenen zu suchen.

Sobald die erste Verstärkung vorüber war, wurde ein Aufruf an die öffentliche Wohlthätigkeit gerichtet, um den Zurückgebliebenen der unglücklichen Opfer wenigstens materiell zu Hilfe kommen zu können, und das Resultat entsprach vollkommen den gehegten Erwartungen. Heute dürfte die beigesteuerte Summe bereits 100,000 Francs übersteigen, und man glaubt, daß sie allein für Nizza das Doppelte jener Zahl erreichen wird. Auch der Armste trug sein Scherlein bei zur Vinderung der Noth, und Dank sei den edlen Gebern, die ein so warmes Herz für das Unglück ihrer Nebenmenschen gezeigt haben. Gewiß wird manche Sorge gestillt, manche Thräne getrocknet werden können; allein vermag dies Alles der Frau den Gatten, den Kindern den Vater zu ersetzen?

Heute Freitag wurden die armen Opfer des Brandes unter ungeheurer Theilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Die ganze Stadt war tief in Trauer, alle Magazine, öffentliche Anstalten u. s. w. geschlossen. Wohl 20,000 Menschen mögen an der Ceremonie Theil genommen haben. Ueberall regnete es Blumen auf die Särge, die davon förmlich bedeckt waren. Mancher Zuschauer zerbrach sich eine Thräne, als er die unglücklichen Zurückgebliebenen der Verunglückten, von schwerem Leid gebeugt, stumm und ernst hinter den Särgen einherzusehen sah, die ihr Viehies bargen. Möge den Todten die Erde leicht werden!

Was die Entstehung und Ursachen des entsetzlichen Brandes betrifft, so circuliren darüber (wie immer bei dergleichen Anlässen) die widersprechendsten Gerüchte. Thatsache ist bis jetzt nur, daß der Bau des Theaters, sowie dessen innere Einrichtung, besonders was Ein- und Ausgänge anlangt, Vieles zu wünschen übrig ließ, da dasselbe noch aus dem Jahre 1776 stammte. Auch die Löschvorrichtungen haben sich als total unzureichend erwiesen und nur den mit den Pumpen des Geschwaders von Villafraanca herbeigeleiteten Matrosen ist es zu verdanken, daß das Feuer auf das Theater allein beschränkt werden konnte. Wie dem aber nun sei, jedenfalls verdienen der Muth und die Selbsterleugnung der Feuerwehrmänner, des Militärs, der Matrosen und Zollbeamten, die nur mit eigener Lebensgefahr das Rettungswork auszuüben vermochten, volle Achtung und Anerkennung. Für Nizza aber bleibt dies traurige Ereigniß ein herber Schlag und lange Jahre werden vergehen, ehe die Alles überlebende Zeit die tiefen Wunden geheilt oder vernarbt haben wird, welche diese Schreckensnacht so manchem Herzen geschlagen.

Fritz Dejer.

Gardinen

aller Arten,

weiss und crémefarbig, am Stück und abgepasst,

sowie

Rouleauxstoffe in jeder Breite

empfehlte in grösster Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bei Baarzahlung vergüte 5 pCt.

115

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Berein der Hausbesitzer & Interessenten.

Die zur Beschaffung der Latrinen-Entleerungsgeräte gezeichneten Beträge können von jetzt ab täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Vorstandsmitgliede Herrn

Henrich, Karlstrasse 7, Parterre, eingezahlt und die Antheilscheine in Empfang genommen werden.
Der Vorstand. 261

6032

Tapeten.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen wir unser Lager in **Tapeten und Bordüren** zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und billigen Preisen, **Bege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gras-Scheeren, Rasen-** kantenstecher empfiehlt
6433

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Auf meiner **Bleiche im Nerothal** kann von jetzt ab **gebleicht** werden; auf Wunsch wird die Wäsche im Hause abgeholt. **Wäsche für Hotels und Private** zum **Waschen und Bügeln** wird fortwährend angenommen, gut und billig besorgt.

Wasch- und Bleich-Anstalt
von **H. Kilb, Stiftstrasse 21.**

Möbel-Verkauf, als: Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Bettstellen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, ein kleiner Eisschrank und eine Theke **Wiegandstrasse 30.**
7334

Meine **Wohnung** ist verändert nach **Rheinstraße 13;** meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.
Wiesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

Spezialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Chemisches Laboratorium

VON

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise!

5798

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in **Kommoden, Tischen, Stühlen, Kanape's, vollst. Betten, Schränken, Waschtischen** mit und ohne Marmorplatten, **Spiegelschränken, Spiegeln** mit und ohne Trumeaux zu sehr billigen Preisen **Kirchhofsgasse 4, eine Treppe hoch.**
7140

Ein **Damen-Schreibtisch**, neu, von **Wallnuz** (für 9 M.), ein **Architecten- oder Baubureau-Zeichentisch** mit **Doppelschrank** von **Eichenholz**, massiv, (für 200 M.) zum Verkauf bei **Schreinermeister Stück, Mauergasse 9.** 7514

Italienische Kastanien & Maronen,

schöne, gesunde Waare, werden, soweit Vorrath vorhanden, in jedem Quantum noch zum Einkaufspreise verkauft bei

7036

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Süsse Rohess-Bückinge (Kieler),

die ersten vom frischen Fange, empfiehlt

7344

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

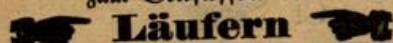
Türkische Zwetschen per Pfd. 25 Pfg.

empfehlen

A. Brunnenwasser, Webergasse 34. 7312

Cocos- und Manillabänder

zum Einfassen von



Läufern

empfehlen

7503

Gebr. Erkel,

Michelsberg 12.

Rochherde,

selbstverfertigte, in allen Größen, unter Garantie (schon von 40 Mk. an)

empfehlen billigst

6951

Karl Preusser, vorm. Jean Kraus, Geisbergstraße 7.



Original-Englisches Velociped

(gefehrlich geschützt)

liefert

7368

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23,

8298

empfehlen sich im Anstreichen u. Frottiren der Fußböden.

Firnisse, Lacke, Oelfarben und Pinsel

empfehlen

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 6739

Knochen,

Lumpen, altes Papier, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei, Flaschen etc. kauft in und außer dem Hause gegen Zahlung reeller Preise

Carl Jäger Wwe., obere Webergasse 43.

Porzellan wird billig gegen obiges getauscht.

7289

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Zwei neue Kanape's, 1 Klappstuhl, Matratze und Pfuhl billigst zu verkaufen Rheinstraße 34, Hinterhaus. 7392

Ein schöner Kleiderschrank mit geschweiftem Gefims, nußbaum-lacirt, zu verkaufen Marktstraße 11, 3. Stoc. 7523

Einkneuer Küchenschrank zu verkaufen Römerberg 32. 6595

Ein Ausziehtisch (Nußbaum) zu verkaufen Geisbergstraße 20, Parterre. 6908

Gebrauchte Koffer werden stets angekauft von

7402

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Eine schöne, große Waschkütte ist billig zu verkaufen Hellmundstraße 1 b, 2. Stoc. 7522

Eisshrank, ein noch wenig gebrauchter, 90 Cm. breit, ist zu verkaufen Röderallee 24. 7374

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der
billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir

Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir
ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige
Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität
unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein	Chât. de Couloumey Mk.	1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er	Cos Saint-Estèphe	1,25	
"	Haut-Bages Pauillac	1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl
nach separaten Preiscuranten, welche gratis von mir ver-
abfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug**,
gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen
Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung
von Zoll und Kosten.

1761

J. C. Bürgener.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus

Türk. Pflaumen	prima à 32 Pf., bei 10 Pfd.	26 Pf.
Amerik. Apfelschnitzen	" à 45 "	10 " 35 "
Ringäpfel	" à 70 "	10 " 60 "
Ital. Brünellen	" à 70 "	10 " 60 "

Sämmtliche Sorten franz. Catharinen-Pflaume
wesentlich billiger wie seither.

Pester Vorschuss-Mehl à 23 Pf., bei 10 Pfd. Mt. 2.
" Kaiser- " à 27 " " 10 " " 2.
" Bisquit- " à 30 " " 10 " " 2.

Diese Mehlorten sind von garantirt guter Backart und
Vorzüglichste, was nur geliefert werden kann.

Zucker in allen Sorten zu ermäßigten Preisen, so-
meine sämmtlichen Colonialwaaren.

7303

J. C. Bürgener.

Frische

Egmonder Schellfische

wieder eingetroffen bei

6901

Franz Blank, Bahnhofstrasse

Frische

Egmonder Schellfische & Monnickend. Bratbückinge

treffen heute ein bei

7436

J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44

Prima gemischtes Langbrod 54 Pfg.,
Rundbrod 52 "

empfehlen

A. Schirmer, Markt 10.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

entleert die Latrinen-Gruben vom 24. März d. J. an unter folgenden, **abermals bedeutend herabgesetzten** Preisen:

1) **In der Stadt mit Biebricher, Schiersteiner und Dohheimer Chauffee:** Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 4 Faß à 1 Mt., 5 Faß à 95 Pf., 6 Faß à 90 Pf., 7 Faß à 85 Pf., 8 Faß à 80 Pf., 9 Faß à 75 Pf., 10 Faß à 70 Pf., 11 und 12 Faß à 65 Pf., 13, 14 und 15 Faß à 60 Pf., 16, 17, 18 und 19 Faß à 55 Pf., 20 und mehr Faß à 50 Pf.

2) **In den übrigen Landhäusern** per Faß 50 Pf. mehr.
3) **In den Häusern mit Closet-Einrichtung** per Faß 3 Mt.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

Rosen- und Baumpfähle

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche **billigst**
6123 **W. Gail, Dohheimerstraße 33.**

Badsteine,

ein Brand 137,000,
96,000

zu verkaufen bei **Ch. Maxaner, Salouisenfabrik.** 7338

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergeränden, Fenstervorsätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp, Taunusstraße 39.**

Wegen Abreise Wilhelmstraße 8 zu verkaufen: **Palisander-Spiegel, Bücherschrank, großer Tisch, Plüsch-Garnitur,** neu. Besichtigung zwischen 11 und 2 Uhr. 6652

Zwei schöne **Garnituren Möbel** in Plüsch und Fantasiestoff, sowie Betten, polierte Waschkommoden mit Marmorplatten **billig** zu verkaufen **36 Taunusstraße 36, Strh.** 6294

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, in diesem Geschäft viele Jahre thätig gewesen, verfertigt von den einfachsten Kleidern bis zu den feinsten Costüms schön und billig; auch werden Kleider modernisiert. Näh. **Helenenstraße 22, 1 St.** 7372

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. **Mauergasse 1, eine Et. h.** 6708

30 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem anständigen Manne hier oder auswärts eine Stelle als **Krankenwärter, Diener oder Hausbursche** besorgt; derselbe versteht auch Gartenarbeit. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. **Expedition.** 7507

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 2032

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten und laufendem Wasser zu verkaufen. Näh. **Exped.** 7502

Zu verkaufen

ein **Haus** mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. **Exped.** 4547

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 997

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Das **Haus** Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Martini,** Mauergasse 15. 15099

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 4301

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstr. 40. 2011

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus,** Adolphstr. 10.

Zu verkaufen.

Ein gut gebautes **Haus** mit **Bäckerei**, welche sich gut rentirt, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 7465

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes **Haus** mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Theilhaber.

Für ein feineres, nachweislich rentables Geschäft an hiesigem Orte wird ein stiller Theilhaber mit Mt. 5000 gesucht. Offerten unter A. B. 100 in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 6839

Bauplätze an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6839

Ein **Garten** am Balkmühlweg zu verkaufen. R. E. 6839
20,000 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. **Exped.** 7475

32,000 Mark, 43,000 Mark, 29,000 Mark und 75,000 Mark gute Capitalanlage gesucht. Offerten unter E. 2 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6840

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser,** Grabenstraße 24. 15345

22,000 Mark **Vormundschaftsgelder** liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. **Exp.** 7192
21,000 Mt. auf erste Hypothek gesucht. Näh. **Exp.** 3849

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331

Bahnhofstr. K. Adami, Bahnhofstr. No. 14,
empfehlte seinen **amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon.** Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient. 7400

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben empfiehlt in grosser Auswahl 152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Estremadura, Strutt, Doppelgarne in allen möglichen Farben, Lama- und Alpaccaligen, weisse und farbige Schuur, Brooks und Schlumberger's Rollengarne, Häfelgarne, Näh-, Maschinen- und Dreheide (Wez'sches Fabrikat)

empfehlte durch directen Bezug zu Fabrikpreisen

Conrad Vulpius,

6600 Ecke der Marktstraße und Neugasse (im „Einhorn“).

**Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher**

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

4011

Webergasse 14.

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen- und Kinder-Costümes. Auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 5973

Herrenkleider werden repariert und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Vershollen.

Novelle von W. v. B.

(7. Fortsetzung.)

Eine seltsame Geschichte! Jetzt erst verstand ich den Vetter, dessen zurückgezogenes, verschlossenes Wesen mir und Allen, die ihm näher gestanden, früher so unerklärlich gewesen war. Ich wusste wohl von der Reise, die er vor fünfzehn Jahren mit einer Anzahl von Freunden und Kollegen unternommen, aber er sprach nicht gern davon und ich hatte ja auch kein näheres Interesse, ihn deshalb auszufragen. Da war eines Abends, kurz bevor er seine Pilgerfahrt nach Italien angetreten, das Gespräch doch einmal wieder darauf gekommen, und weil ich mich damals schon mit der Absicht trug, im Sommer eine Reise ins Gebirge zu machen, so bat ich ihn um einige Fingerzeige, die mir etwa dienlich sein könnten. Er wich jedoch aus und meinte, eine neue Ausgabe des Bäderwerde werde mir von viel größerem Nutzen sein als seine Erfahrungen, die er vor anderthalb Decennien gesammelt habe. Als ich mich aber mit dieser Antwort nicht zufrieden geben wollte, sagte er in ernstem, fast wehmüthigem Tone: „Frage mich nicht! Es ist keine Ungefälligkeit, daß ich von der Reise nicht sprechen mag; laß

es Dir genug sein, daß ich nicht gern daran erinnert bin. Uebrigens habe ich zu jener Zeit ein Tagebuch geführt, in welchem Du vielleicht Einiges findest, was einem jungen Touristen und zumal so einem unerfahrenen Künstlerblut auch heute noch — in einer Hinsicht mindestens — als Wegweiser dienen kann. Ich will es Dir als Andenken schenken, jedoch nicht früher, als am Tage meiner Abreise.“

Monate waren seit jenem Gespräch dahingegangen; das Tagebuch lag in einer Lade meines Schreibtisches, ohne daß ich bisher Gelegenheit gefunden hätte, dasselbe auch nur flüchtig durchzulesen. Nun aber, da ich mit der beschlossenen Gebirgsfahrt Ernst machen wollte, fiel mir auch das Andenken des Vettters wieder ein. Allein ich fand mich enttäuscht! Von alledem, was ich zu finden gehofft, war keine Spur darin zu entdecken. Es enthielt wohl einige Skizzen und Verse, kurze, mitunter treffende Bemerkungen, Reflexionen über Künstlerleben und Leid, aber keine Notiz von Hotelpreisen, keine Warnung vor unverschämten Presslern und groben Wirthen, kurz nicht einen Wink, nicht einen Rathschlag, der mir bei meinem Vorhaben förderlich hätte sein können.

Zu guter Letzt fand ich noch die Erzählung, wie ich sie wörtlich nach den Aufzeichnungen meines Vaters im Vorstehenden wiedergegeben habe. Sie fesselte mich und ich las mit gespannter Theilnahme weiter bis zum Schluß, der mich durchaus nicht befriedigen wollte, weil der eigentliche Ausgang fehlte, der doch jeder guten Geschichte von Rechts wegen zukommt. Ich war eben ein jugendlicher Idealist, der noch nicht erfahren hatte, daß das Leben selten einen Roman so harmonisch abschließt, wie der Dichter, der nach Gefallen Knoten schürzen und entwirren und mit fäthner Poetenlogik über Hindernisse hinwegspringen kann, vor welchen das Schicksal nur zu häufig Halt macht, um die Dinge weiter gehen zu lassen wie sie müssen. Immerhin steckte ich das Tagebuch zu mir, in der Absicht, an Ort und Stelle, wo die Geschichte gespielt, dieselbe nochmals zu lesen.

Im Leutthause zu Berchtesgaden ist gut wohnen. Ob es mir aber halb so wohl da gefallen haben würde, wenn ich nicht am ersten Tage nach meiner Ankunft eine ebenso interessante als merkwürdige Bekanntschaft gemacht hätte, möchte ich dennoch bezweifeln. Ich hatte mich gerade zu Tisch gesetzt, als ein Herr und eine Dame in mittlerem Alter in das Zimmer traten und sich nach einem flüchtigen Rundblick umfern von meinem Plaze niederließen. Es waren ein Paar herrliche Leute: der Mann kräftig, eifern und, wie es schien, von zufriedener, glücklicher Gemüthsart; die Frau trotz der kleinen Falten, welche sich da und dort schon in ihrem Gesichte bemerklich machten, noch eine wirkliche Schönheit, elastisch, grazios in allen ihren Bewegungen und von einnehmendem, heiterem Wesen. Das Lächeln, welches mitunter in ihren Mundwinkeln hervortrat und mit dem sie gegen ihren Begleiter durchaus nicht fargte, war geradezu verführerisch.

„Ich sehe den alten Leutgeber nicht,“ sagte der Mann, nachdem er es sich auf seinem Plaze bequem gemacht, „sollte er wohl schon gestorben sein?“

„Das ist wohl möglich!“ lautete die Antwort. „Ist es doch schon manches Jahr her, seit wir hier waren, obgleich es mir beinahe vorkommt, als ob wir uns gestern erst kennen gelernt hätten.“ Die zärtlichen Blicke, welche sich die Beiden unter den letzten Worten zuwarfen, sagten mir deutlich genug, daß ich eines jener glücklichen Paare vor mir habe, die durchaus nicht begreifen wollen, daß die Hochzeit nur eine Scheidemarke zwischen bräutlicher Abgötterei und ehelicher Gleichgiltigkeit, zwischen Liebe und gewohnheitsmäßiger Duldung sei. — Ich fühlte mich zu den Leuten unwillkürlich hingezogen, und da auch sie nichts weniger als zurückhaltend waren, so kamen wir bald in ein recht angenehmes Gespräch mit einander, welches sich noch um vieles lebhafter gestaltete, als meine Tischgenossen hörten, ich sei ein Maler. Sie nannten den Namen manches Bekannten, auch derjenige meines Vettters wurde erwähnt. Darüber fiel ich denn auf den Gedanken, der Mann möge wohl selber der Junst des heiligen Markus angehören; als ich aber eine directe Frage in dieser Beziehung stellte, reichte er mir ohne Weiteres seine breite, dunkelhäutige Hand über den Tisch hinüber.

(Fortsetzung folgt.)